

*Betreff:***Internationaler Jugendaustausch 2016  
Geplante Maßnahmen des Fachbereiches Kinder, Jugend und  
Familie, Abteilung Jugendförderung**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat V 51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie	<i>Datum:</i> 27.09.2022
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Jugendhilfeausschuss (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 17.12.2015	<i>Status</i> Ö
--	-------------------------------------	--------------------

**Beschluss:**

Im Rahmen der beigefügten Vorplanung und Kostenschätzung sind die notwendigen Vorbereitungen für die aktuell geplanten Maßnahmen des internationalen Jugendaustausches des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie für das Jahr 2016 zu treffen.

**Sachverhalt:**

Im Jahr 2016 sind im Bereich der internationalen Jugendbegegnungen folgende Maßnahmen geplant:

<b>Nr.</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>voraus. Ausgaben</b>	<b>voraus. Einnahmen</b>
1	aus/nach • Omaha 28 Teilnehmende	47.000,00 €	36.800,00 €
2	aus/nach • Kasan 28 Teilnehmende	28.000,00 €	17.000,00 €
3	aus/nach • Jerusalem 28 Teilnehmende	28.000,00 €	21.500,00 €
4	nach • Kiryat Tivon 12 Teilnehmende	9.000,00 €	7.500,00 €

Der Gegenbesuch für die Gruppe aus Tivon soll 2017 stattfinden. In den letzten Jahren wurden zusätzlich zu den o.g. Maßnahmen Projekte mit Kasan (Langzeitschüler, Sprachkurs) durchgeführt. In 2016 können diese Angebote ebenso wie ein vom JHA angeregtes neues Format (Teilnehmenden mit erschwertem Zugang zu internationalen Jugendbegegnungen) aufgrund der Haushaltssituation zurzeit nicht vorbereitet werden. Das Gesamtvolumen dieser Aktivitäten betrüge ca. 23.000,00 €, in der Einnahme ca. 10.000,00 €.

Gemäß dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 9. November 2000 obliegt die Entscheidung über die Durchführung von einzelnen Maßnahmen und die Festsetzung von Teilnahmeentgelten der Verwaltung im Rahmen der hiermit vorgelegten Haushaltsplanung.

Der Jahresbericht für 2015 liegt als Anlage bei.

Die Gesamtausgaben werden durch die im Haushaltsentwurf 2016 vorgesehenen Mittel des Fachbereiches gedeckt.

Dr. Hanke

**Anlage/n:**

Jahresbericht Internationale Jugendbegegnungen im Jahr 2015

## Anlage

### Jahresbericht Internationale Jugendbegegnungen im Jahr 2015

#### Übersicht

Mit der Grobplanung 2015 wurde vom Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung vom 12. Dezember 2014 die Durchführung von Maßnahmen der internationalen Jugendbegegnung beschlossen.

Diese Planung wurde umgesetzt. Im Einzelnen wurde der Beschluss des JHA wie folgt realisiert:

Maßnahmen		Planung	realisiert (TN-Tage)	Bemerkung
Omaha	in Omaha	ja	ja (928)	offenes Angebot und mit Kooperationspartnern
	in Braunschweig	ja	ja (736)	
Jerusalem	in Jerusalem	ja	ja (544)	offenes Angebot
	in Braunschweig	ja	ja (464)	
Kasan	in Kasan	ja	ja (526)	offenes Angebot und mit Kooperationspartnern
	in Braunschweig	ja	ja (544)	
	in Braunschweig Sprachkurs	ja	ja (424)	mit Kooperationspartnern
	in Braunschweig Langzeitschüler	ja	ja (803)	mit Kooperationspartnern
Tivon	in Braunschweig	ja	ja (266)	mit Kooperationspartnern
	in Tivon	nein	nein	geplant für 2016

Den Ausgaben von insgesamt ca. 140.000 € stehen Einnahmen von ca. 93.000 € gegenüber. Es gab insgesamt 5.235 Teilnehmertage bei 9 Maßnahmen. Pro Tag und Teilnehmenden ergibt sich ein Zuschuss der Stadt von 8,97 €

Die Einnahmen aus Zuschüssen (Bund und Land) basieren auf den Bewilligungsbescheiden. Die bewilligten Mittel sind teilweise noch nicht eingegangen und somit noch unter Vorbehalt.

Für die Gewährung von Zuschüssen aus Landes- bzw. Bundesmitteln ist ein angemessener Eigenanteil des Veranstalters Voraussetzung.

Die Preise für Flüge, Unterbringung und Transporte sind z. T. erheblich gestiegen und zusätzliche Maßnahmen sind hinzugekommen. Das zur Verfügung gestellte Budget ist seit Jahren unverändert.

## Begegnungen

Jugendbegegnungen mit **Omaha/USA** erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Erfreulich ist, dass in Omaha die Nachfrage für diesen Austausch wieder stärker ist.

Die Jugendbegegnung mit **Jerusalem/Israel** wird regelmäßig durchgeführt. Die Begegnungen mit Israel werden wieder stärker nachgefragt. Die israelische Gruppe war im Juli in Braunschweig. Der Gegenbesuch nach Israel im Oktober musste aufgrund der aktuellen politischen Lage vor Ort auf Wunsch der Partner auf Dezember 2015 verschoben werden. Alle angemeldeten Braunschweiger Jugendlichen werden auch zu diesem Termin teilnehmen.

Im März 2015 war eine Gruppe aus **Kiryat Tivon/Israel** in Braunschweig als Gegenbesuch für die Begegnung 2014 in Kiryat Tivon.

Die Jugendbegegnung mit **Kasan/Russische Föderation** verlief erneut sehr positiv. Besuch und Gegenbesuch verliefen sehr harmonisch.

Langzeitschüler und -innen (Kasan): 2015 waren erneut fünf Jugendliche für einen Zeitraum von ca. 10 Wochen in Braunschweig. In Verbindung mit dem Wilhelm-Gymnasium und der Ricarda-Huch-Schule werden diese Langzeitaufenthalte (Schulbesuch und Familienunterbringung) durchgeführt.

Auch der Sprachkurs (10 Teilnehmende mit Familienunterbringung (ohne Gegenbesuch) in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule) war wieder erfolgreich.

Die beiden Projekte können aufgrund der Haushaltserwartung 2016 vermutlich nicht fortgesetzt werden. In Kasan besteht nach wie vor ein großes Interesse an diesen Begegnungen.

Insgesamt sind die Maßnahmen aus organisatorischer und pädagogischer Sicht als erfolgreich zu bezeichnen. Der Grad der Zufriedenheit mit den gebotenen Leistungen ist bei den teilnehmenden Jugendlichen und den Familien gleichbleibend hoch. Diese Einschätzung basiert auf Befragungen und Rückmeldungen von Teilnehmenden und Eltern.

Von den rund 130 Teilnehmenden (2015) in Braunschweig besuchen ca. 5 % Hauptschulen, ca. 6 % Realschulen, ca. 30 % Gesamtschulen, ca. 52 % Gymnasien und ca. 7 % andere Schulformen oder sind Auszubildende.

Schwerpunktmäßig wird vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie weiterhin eine Unterbringung der Teilnehmenden in Familien bevorzugt. Das pädagogische Potential für Jugendliche in den Rollen als Gast und Gastgeber ist dabei von großem Wert.

Neue Formate – alternierende Angebote – wurden angedacht bzw. vorbereitet, können aufgrund der zu erwartenden Haushalts situation zurzeit nicht weiter verfolgt werden.